

Regierungspräsidium Darmstadt

Dezernat V 51.2 Weinbau

Wallufer Straße 19 - 65343 Eltville

Tel. 06123 - 9058-20 - beratung-weinbau@rpda.hessen.de

HESEN



Teamleitung Beratung:

Jan Schäfer

06123 - 9058 - 28

jan.schaefer@rpda.hessen.de

Ökologischer Weinbau:

Christian Ritzheim

06123 - 9058 - 16

christian.ritzheim@rpda.hessen.de

Integrierter Weinbau:

Bernd Neckerauer

06123 - 9058 - 42

bernd.neckerauer@rpda.hessen.de

Klimaschutz und Klimaanpassung:

Johannes Dries

06123 - 9058 - 17

johannes.dries@rpda.hessen.de

Kellerwirtschaft:

Maximilian Brückner

06123 - 9058 - 60

maximilian.brueckner@rpda.hessen.de

Grundsatzfragen des Pflanzen-,
Umwelt und Verbraucherschutzes:

Veronica Ullrich

06123 - 9058 - 26

veronica.ullrich@rpda.hessen.de

Tel. Ansagedienst Rebschutz:

Rheingau

06123 - 9058 - 11

Hess. Bergstraße

06123 - 9058 - 30

Integrierter Weinbau

Nr. 15 - Hessische Bergstraße

08.07.2025

Rebenentwicklung

In vielen Weinbergen ist das Entwicklungsstadium Traubenschluss vollzogen (BBCH 79). Nur bei lockerbeerigen Rebsorten und Klonen ist das Stielgerüst noch von außen sichtbar.

Die extremen Hochsommer-Bedingungen der letzten Woche haben nur vereinzelt zu Schäden an den Trauben geführt. An den Blättern hat es teilweise Verbrennungen durch Spritzbrühe gegeben.

Betroffen sind hierbei hauptsächlich geschwächte Stöcke (Mg-Mangel, Chlorose, Esca, trockengestresste Weinberge) und z.B. Weinberge die mit der Schlauchleitung appliziert wurden und eine ungleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe haben (siehe Bild Rüdesheimer Schlossberg).

Alle Bilder zur Phänologie vom 08.07.2025:



Riesling
Heppenheim Stemmeler
BBCH 79



Spätburgunder, kleinbeeriger Klon
Heppenheim Stemmeler
BBCH 77-79



Müller-Thurgau
Bensheim Paulus
BBCH 77-79



Weißer Burgunder
Heppenheim Stemmeler
BBCH 79



Riesling
Groß Umstadt Herrnberg
BBCH 79



Spätburgunder, kompakter Klon
Groß Umstadt Herrnberg
BBCH 79



Müller-Thurgau
Groß Umstadt Herrnberg
BBCH 77-79



Hitzeschäden
Riesling Eltviller Sonnenberg



Hitzeschäden
Riesling Rüd Schlossberg



starke Verbrennungen an Blättern
Rüdesheimer Schlossberg

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand, Bei Netzschwefel sind es zugelassene Aufwandmengen zum aktuellen Entwicklungsstadium, in grün = Wirkstoffgruppe)

Oidium

Noch immer werden neue Infektionen von Oidium in den Weinbergen gefunden. Erst heute früh ist uns von einem Winzer aus dem Bereich Groß Umstadt ein starker Trauben-Befall bei Chardonnay gemeldet worden. Die Trauben wurden rausgeschnitten. Hier ist teilweise schon „Samenbruch“ erkennbar (siehe Bild rechts). Insgesamt ist die Intensität aber nicht vergleichbar mit dem Jahr 2024. Teilweise sind die Infektionen durch eine Stopp-Spritzung schon eingedämmt worden. Die hohen Temperaturen der letzten Woche haben das Absterben / Eintrocknen des Mycels unterstützt.



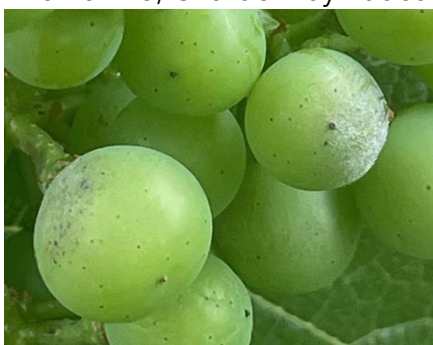
Winzerbild Groß Umstadt 08.07.2025



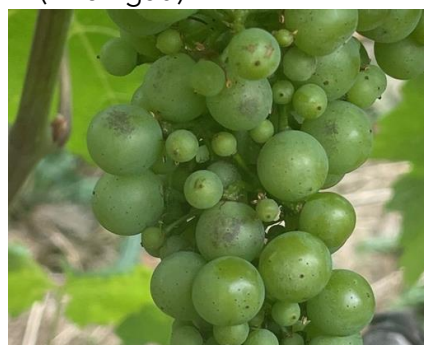
Alle Beispiel-Bilder vom 07.07.25, Chardonnay Rüdesheim (Rheingau)



Am Trieb



An der Beere:
weiß: aktiv dunkel: am absterben



An der Beere:
eingetrocknet, Nekrosen an der Beerenhaut

Der Druck durch Oidium nimmt langsam ab und auch das Triebwachstum verlangsamt sich. Dadurch können die Spritzabstände bei der Verwendung von organischen Mitteln jetzt auf 10 Tage ausgedehnt werden.

Beachten Sie beim Einsatz von Netzschwefel, dass bei den meisten Produkten noch eine Wartezeit von 56 Tagen besteht. Aktuell würde sich dadurch der 01.09.2025 als frühester Lesezeitpunkt ergeben. Bei frühen Sorten, die evtl. für die Produktion von Traubensaft oder Federweisen gelesen werden sollen, ist dies evtl. schon relevant.

Empfohlen wird der Einsatz **organischer Fungizide**. Beachten Sie beim Einsatz von organischen Mitteln

immer das Anti-Resistenzmanagement. (siehe Rebschutzbroschüre 2025 Seite 33-35).

Folgende organische Mittel stehen zur Auswahl:

Belanty (1 l / 10000 m² LWF, **G**), **Dynali** (0,2 l/ha, **G/R**), **Kusabi** (0,075 l/ha, **K**), **Luna Experience** (0,125 l/ha, **L/G**), **Sercardis** (0,06 l/ha, **L**), **Talendo** (0,1 l/ha, **J**), **Talendo extra** (0,1 l/ha, **G/J**) oder **Vivando** (0,08 l/ha, **K**)

Oidium-Befall - Stopp-Spritzung

Kontrollieren Sie Ihre Weinberge auf Befall. Frühe Infektionen sind meist am Stielgerüst und am Beerenansatz zu finden. **Bei Befall kann mit einer Stopp-Spritzung eine weitere Ausbreitung eingedämmt werden.** Führen Sie diese Sonder-Spritzung schnellstmöglich und unabhängig vom normalen Spritzintervall in den betroffenen Flächen durch. Zum Einsatz kommen **Kaliumhydrogencarbonate + Netzschwefel**. Die Applikation erfolgt in die Traubenzone mit viel Wasser („Traubenwäsche“). Zuvor sollte eine Entblätterung der Traubenzone erfolgen.

Behandlung bei Oidiumbefall in die Traubenzone			
Pflanzenschutzmittel		Empfohlene Aufwandmenge [kg/ha]	Wasseraufwand l/ ha
oder	Kumar	5	600 - 800
	Vitisan[*]/Natrisan^{**}	max. 12 kg	600 - 800
	* Netzmittel erforderlich ** nur bis BBCH 75		
plus	Netzschwefel	nach Zulassung	600 - 800
Behandlung wirkt am besten bei trockenem Hochdruckwetter			
Bei trockengestressten, schwachwüchsigen und / oder Temperaturen > 30° C kann es zu Blattverbrennungen kommen			

Peronospora

Die Gefahr durch Peronospora ist gering, auch wenn die aktuellen Niederschläge eventuell örtlich die Keimbereitschaft der Oosporen wiederhergestellt haben. Jedoch langen die prognostizierten Niederschlagsmengen nicht für einen Splash-Effekt aus. Auch werden die Beeren langsam unempfindlicher gegenüber Peronospora (Beginn der Altersresistenz). Um einen „Grundschutz“ der wachsenden Triebe und Gescheine aufrechtzuerhalten, ist der Einsatz von Kontaktmitteln somit vollkommen ausreichend.

Kontaktmittel: **Delan WG** Zulassungsnummer 004424-00 (0,2 kg/ha), **Folpan 80 WDG** (0,4 kg/ha) oder **Folpan 500 SC** (0,60 l/ha).

Zugelassen, aber aktuell nicht notwendig

Phosphonat: **Alginure Bio Schutz** (1,5 kg/ha), **Fosfield** (1 l/ha), **Frutogard** (1,5 l/ha), **Phosfik** (1 l/ha) oder **Veriphos** (1,0 l/ ha). Alternativ können Sie auch das Kombiprodukt **Delan Pro** (1,2 l/ha) verwenden, welches aus einem Kontaktwirkstoff und einem Phosphonat besteht.

Tiefenwirksam

Ampexio (0,16 kg / ha, **C/E**), **Enervin SC^{*}** (0,6 l/ha, **S**), **Fantic F** (0,6 kg/ha, **D**), **Folpan Gold** (1 kg/ha, **D**), **Melody Combi** (0,55 kg/ha, **C**), **Mildicut** (1,00 l/ha, **F**), **Pergado** (1,25 kg/ha, **C**), **Sanvino** (0,375 l/ha, **F**), **Videryo F** (0,625 l/ha, **F**), **Zorvec Vinabel** (0,38 l / 10000 m² LWF, **Q/E**) oder **Zorvec Zelavin Bria** (0,08 / 0,4 l bzw. kg / ha Basisaufwand, **Q**).

* in Verbindung mit einem Kontaktmittel einsetzen

Bei der Verwendung von Kupferpräparaten werden jetzt in Anlagen ohne Ölflecke Ausbringmengen bis max. 100 Gramm Reinkupfer / ha empfohlen, in Weinbergen mit Befall bis zu 200 Gramm Reinkupfer / ha.

Schwarzholzkrankheit

Die Winden-Glasflügelzikade ist ein Vektor (Überträger) für die Erreger der Schwarzholzkrankheit von der Ackerwinde und der Brennessel auf die Rebe. Die Winden-Glasflügelzikade wandert auf die Rebe über, sobald ihre bevorzugte Wirtspflanze fehlt. Aus diesem Grund sollten Ackerwinden und

Brennnesseln ab sofort, bis zirka Ende Juli, an Wegrändern, Böschungen und im Weinberg nicht mehr gemulcht oder abgemäht werden.

Traubenwickler

Die Fangzahlen sind in diesem Jahr sehr gering. Nur im Heppenheimer Eckweg waren bisher nennenswerte Fangzahlen bei Einbindigen Traubenwickler in der Sauerwurm-Generation feststellbar. Kontrollieren Sie (in allen Lagen) ab jetzt Ihre Weinberge auf Befall. Bei Erreichen der Schadschwelle (5 Würmer / 100 Trauben) wird der Einsatz eines *Bacillus thuringiensis* - Präparates empfohlen.

Applikationstechnik

In den meisten Weinbergen sind die **Beeren erbsengroß**. Hier gilt **Basisaufwand x Faktor 4**. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Ein wichtiger Faktor hierbei ist nach der Blüte die Applikation von beiden Seiten. Zusätzlich empfehlen wir den Einsatz von abdriftmindernden Injektordüsen.

Anwenderschutz

Sobald Pflanzenschutz getätigt wird, müssen Sie auch die Auflagen des Anwenderschutzes beachten, welche in der Zulassung jedes Mittels angegeben sind. Dies sind nicht nur Auflagen bei der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel, sondern auch Auflagen, die Folgearbeiten im Weinberg, wie z.B. Laubarbeiten betreffen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbroschüre 2025 ab Seite 47.

Nach der Applikation

Beachten Sie bei der Reinigung Ihrer Pflanzenschutzgeräte die Richtlinien der guten fachlichen Praxis. Restmengen sind im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und im Weinberg auszuspritzen. Verdünnte, verbleibende technische Restmengen sind auf unbefestigten, möglichst bewachsenen Flächen zu verteilen. Die Reinigung des Pflanzenschutzgerätes ist ebenfalls auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür vorgesehenen Reinigungsplätzen durchzuführen. Es dürfen keine Spritzbrühereste oder Reinigungsmittelflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen.

Chlorose / Stiellähme

Applikationen von Blattdüngern sind bei den aktuellen Temperaturen wieder möglich.

Monatsrückblick – Witterung im Juni 2025

Wie schon der Mai 2025 war auch der vergangene Monat geprägt von überdurchschnittlich hohen Temperaturen, einem Mangel an Niederschlägen und einer üppigen Sonnenausbeute. Eine ausgeprägte Warmphase mit einigen Hitzespitzen sorgte an der Wetterstation in Geisenheim für den viertwärmsten Juni seit 1885 - Durchschnittstemperatur 20,8 °C (2,6 °C mehr als im langjährigen Mittel). An gleicher Stelle wurde mit 34,2 l/m² ein Regendefizit von 15 l/m² gemessen. Damit ist der Juni der fünfte Monat in Folge, welcher das Regensoll der Referenzperiode nicht erreichen konnte. 301,1 Stunden Sonne waren 79,2 Stunden mehr als in einem Durchschnitts-Juni des langjährigen Mittels 1991 - 2020 üblich.

Nach einem warmen Start in den Monat Juni folgte in den hessischen Weinanbaugebieten zunächst eine kühle Phase mit Temperaturen unter dem langjährigen Klimamittel. Die letzten 2/3 des vergangenen Monats waren dann durchgehend geprägt von Temperaturen oberhalb der Durchschnittswerte der Jahre 1991 - 2020. In der Endabrechnung konnte an der Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes in Geisenheim eine Durchschnittstemperatur von 20,8 °C gemessen werden. Das waren 2,6 °C mehr als im langjährigen Mittel von 18,2 °C üblich und die bisher vierthöchste Temperatur, die seit 1885 an dieser Station gemessen werden konnte. Nur in den Jahren 2023, 2019 und 2003 wurden noch höhere Werte registriert. Der Juni vor einem Jahr war erheblich kühler und erreichte exakt den Wert der aktuellen Referenzperiode. Die Tagesmaxima der Lufttemperatur in 2 m Höhe wurden bei den Hitzespitzen im letzten Drittel des Monats erreicht. Die Spanne im Rheingau und an der Hessischen Bergstraße reichte von 37,3 °C an der Ehrenfels im Rüdesheimer Berg bis 34,1 °C am Steinberg.

Der Blick auf die Niederschläge des vergangenen Monats verrät an der Wetterstation in Geisenheim mit 34,2 l/m² (15 l/m² weniger als im langjährigen Mittel üblich) ein erneutes Regendefizit. Niederschläge fielen vor allem im ersten Drittel des Monats. Die zweite Monatshälfte blieb dann so gut wie

niederschlagsfrei. Die Spanne in den hessischen Weinanbaugebieten reichte von 34,2 l/m² in Geisenheim bis 67,5 l/m² in Frauenstein.

Die Sonnenausbeute war erneut üppig. An der Wetterstation in Geisenheim wurde wie bisher in jedem Monat des Jahres der Wert des langjährigen Mittels übertroffen. Mit 79,2 Stunden mehr im Juni summierte sich im bisherigen Jahresverlauf der Vorsprung zur Referenzperiode 1991 - 2020 auf bereits bemerkenswerte 302,2 Stunden.

Terminankündigung der Landeswein- und Sektprämierung (LWP)

Der Anmeldezeitraum für die dritte Runde der **Saisonweine 2025** im Rahmen der **Landeswein- und Sektprämierung (LWP)** hat begonnen!

Unter dem Motto „**Hessen Essence**“ suchen wir in dieser Runde die besten **trockenen Rieslinge mit fruchtiger Note** aus Hessen.

Nachdem in den ersten beiden Durchgängen bereits der ideale **Spargelbegleiter** sowie der perfekte **Sommerwein** gefunden wurden, widmen wir uns nun der in Hessen am häufigsten angebauten Rebsorte: dem **Riesling** – aus den beiden Anbaugebieten **Rheingau** und **Hessische Bergstraße**.

Wie auch zuvor wird die Verkostung thematisch auf das Motto abgestimmt. Geplant ist u.a. eine Begleitung der Weine mit „Hessischen Tapas“.

Teilnahmebedingungen:

- Pro Wein sind **zwei Flaschen** einzureichen.
- Falls der Wein noch nicht zur Landesweinprämierung eingereicht wurde, ist eine **dritte Flasche** erforderlich.
- Nur Erzeugerabfüllungen zugelassen
- Die Teilnahme am Wettbewerb „Saisonweine“ ist **kostenlos**.
- Das Anmeldeformular befindet sich im Anhang.
- Die Weine können in der Prüfstelle abgegeben werden.

Anmeldeschluss ist der 18. Juli 2025.

Was haben Sie davon?

- Weine und Sekte werden passend zur Saison präsentiert – nicht erst nach Abschluss des Prämierungsjahres.
- Siegerweine werden Online und über Social Media beworben.
- Erhöhte mediale Aufmerksamkeit für Ihren Wein und Ihr Weingut in Verbindung mit der LWP.
- Urkundenverleihung im Rahmen des Festakts der LWP.
- Vermarktungsvorteile bei Teilnahme an der LWP.
- Die LWP wird das ganze Jahr in der Öffentlichkeit wahrgenommen.
- Nicht nur Landessieger- und Staatsehrenpreisträger stehen im Fokus, sondern auch die Saisonweine.
- Die Teilnahme ist kostenlos – es entstehen keinerlei Kosten für Sie!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Brückner per

E-Mail: maximilian.brueckner@rpda.hessen.de

Tel: 06123-905860